

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 246.

Donnerstag, den 3. September.

1846.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt **den 28. September** und endigt mit **dem 17. October.**
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen alhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgegeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels alhier betreffend.

Leipzig, den 26. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

B i t t e .

Durch die Bekanntmachung vom 31. v. M. haben wir Unterzeichnete unsere Bereitwilligkeit, für die bei der Feuersbrunst Verunglückten und deren etwaige Angehörige milde Spenden in Empfang zu nehmen, ausgesprochen. Möchte doch der so oft erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch bei dieser Gelegenheit bethätigen und den Schmerz zu lindern suchen, den eine verhängnißvolle Nacht so Manchem gebracht hat. Jeder von uns wird auch die kleinste Gabe zu diesem Zwecke dankbar in Empfang nehmen. Leipzig, den 2. September 1846.

A. N. Frieße, Querstraße Nr. 2.
Dr. Lippert sen., Reichstraße Nr. 55.
W. A. Lurgenstein, an der Pleiße Nr. 5.
Dr. Neumeister, Inselstraße Nr. 10.
Dr. Müder, Reichstraße Nr. 36.

Dr. Stephani, Klostersgasse Nr. 14.
W. Vogel, Poststraße Nr. 19.
Dr. Bollack, Neumarkt Nr. 26.
Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Das feierliche Leichenbegängniß der acht bei der Feuersbrunst Verunglückten (— zu den bereits in d. Bl. genannten sechs kamen noch gestern der Schneidergeselle Hennig und der Kellner Werner —) fand am heutigen Morgen statt. Die Särge wurden in der Rathsgruft beigesetzt, und werden demnächst auf den neuen Begräbnißplatz gebracht werden, der auf diese Weise eingeweiht werden soll. Das Andenken des unter den Verstorbenen befindlichen Stud. Weise feierten seine Freunde, die Herren Stud. Plesch und Krug durch eine Rede und ein Gedicht; darnach sprachen die Herren Diakonus Dr. Meißner und Superintendent Dr. Großmann Worte des Trostes und

der Erhebung; Gesänge des Thomanerchors und des Pauliner Sängervereins wechselten mit diesen Vorträgen ab. — Möge die Erinnerung an diese Opfer edler Menschenfreundlichkeit eben so stärkend als warnend sein! Den 2. September 1846.

Städtisches.

Wir haben bereits acht Verunglückte, welche ihr Leben der Erhaltung unserer Stadt zum Opfer brachten, begraben; vor unseren Ohren tönt noch das Grabesgelaute und der Hilferuf der Glocken, und die noch rauchenden Trümmer zeigen uns erst recht die weit größere Gefahr und die durch das Zusammentreffen mehrerer günstiger Umstände und das Größte was menschliche An

Strennungen vermochten, glücklich errungene Errettung unserer Stadt. Wie mächtig allseitig das Gefühl des Dankes gegen dem Höchsten, der größeres Unglück gnädig abgewendet hat, ist, zeigen die jüngsten Maßregeln zur Feier des Constitutionsfestes, die diesmal kaum würdiger, als vorgeschlagen, begangen werden kann. Und könnte man ja, politischen Rücksichten folgend, andere Ansichten geltend machen wollen, so fällt das materielle Wohl der Stadt und des Landes doch schwer genug in die Waage, um nicht den Gefühlen des Dankes nachzugeben. Man denke sich nur das, der Stadt sehr nahe gewesene Schicksal Hamburgs vom 5. — 8. Mai 1842, die Wichtigkeit der bevorstehenden Messe für die Stadt, den hohen Einfluß derselben auf das ganze Land, außerdem der Winter bald vor der Thür, und was noch weit schlimmer ist, die in einem solchen Falle entfernt liegenden oder mindestens sehr erschwerenden Aussichten zum Wiederaufbau der Stadt, in Folge der so erstaunlich geringen Brandcaffenversicherung der Immobilien, — und man wird Grund genug finden, das Constitutionsfest diesmal still und im Wohlthun zu begehen.

Aber es dürfen auch die Tage der Angst und des Schreckens nicht spurlos vorübergehen; sie mahnen dringend, daß von Seiten unserer aller Gute fördernden Behörden Einrichtungen getroffen werden, wodurch ähnliche Unglücksfälle für die Zukunft möglichst vermieden werden. Wir meinen die zur Zeit keiner Controle unterliegende Anhäufung großer Massen leicht entzündbarer Stoffe inmitten der Stadt, wodurch das jetzige Unglück entstanden ist, und weisen auf die Nothwendigkeit und das Bedürfnis eines eigens dazu zu erbauenden, außerhalb der Stadt belegenen Lagerhauses für verrottete, zum Großhandel bestimmte Artikel hin.

In Städten, wo Feldbau das vorherrschende Element der Beschäftigung der Einwohner ist, dürfen Scheunen nur außerhalb der Stadt gebaut werden. Dieses Element ist in Leipzig der Handel, der sich aber auf noch weit feuergefährlichere Gegenstände in großen Quantitäten erstreckt, als Getreide in Garben, Stroh &c. ist. Sollte aber das Eigenthum der hiesigen Einwohner nicht gleichen Schutzes bedürfen, die Hausbesitzer nicht ein gleiches Recht für sich und ihre kaum zum vierten Theile des Werthes versicherten Gebäude in Anspruch nehmen können?

Wir hören, daß schon vor 26 Jahren von einem unserer Mitbürger ein Vorschlag zum Baue eines solchen Gebäudes außerhalb der Stadt gemacht sein soll, und dürfen wohl kaum zweifeln, daß der geehrte Stadtrath durch Wiederaufnahme dieses hochwichtigen Gegenstandes dazu beitragen wird, größerem Unglück vorzubeugen.

Dank.

Der Unterzeichnete erachtet es für eine heilige Pflicht, dem wahrhaft edeln Manne (einem Schornsteinfegergehilfen), welcher

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

in der Nacht vom 29. zum 30. August mit eigener Gefahr und mit der größten Anstrengung, einer Dame und einem Herrn, welche sich in der 3. Etage des Hotel de Pologne befanden, das Leben rettete, für seine großherzige Handlung öffentlich Dank und Anerkennung zu zollen und den Wunsch auszusprechen, daß ihm in Gemäßheit des Mandats vom 18. Mai 1831 eine Rettungsprämie verliehen werde.

Dr. W.

Ueber polizeiliche Maßregeln in Betreff der Hunde

Sind der Redaction dieses Blattes mehre Aufsätze zugegangen, deren Inhalt, um Wiederholungen zu vermeiden, hier im Auszuge gegeben werden soll.

Der Einsender des ersten Aufsatzes, ein hiesiger praktischer Arzt, hebt — unter Hinweisung darauf, daß in Sachsen laut statistischer Berichte durchschnittlich im Jahre gegen 30 durch Tollwuth der Hunde entstandene Unglücksfälle vorkommen — die Wichtigkeit strenger Maßregeln gegen Hundeneufug hervor und wünscht folgende Einrichtungen, wie sie in ähnlicher Weise seltener Versicherung nach in andern volkreichen Städten sich als wirkungskräftig und ausführbar bewährt haben, getroffen zu sehen: 1) daß das Freilaufenlassen der Hunde stets nur außerhalb des Reichthums gestattet sei, die innerhalb der Stadt von den Nachrichtergerhilfen aufgegriffenen freilaufenden Hunde aber dem Nachrichter ohne Weiteres verfallen; 2) daß jeder Inhaber eines öffentlichen Locals, wenn er innerhalb desselben einen Hund duldet, mit einer Geldstrafe von 5—10 Thlr. belegt werde.

Gegen das Mitbringen von Hunden an öffentliche Orte spricht sich auch der Verfasser des zweiten Aufsatzes aus und wünscht dagegen Maßregeln ergriffen, so wie er auch eine bedeutende Erhöhung der Hundesteuer für zweckmäßig erachtet.

Das letztere, zugleich aber die Befreiung der Hündinnen von der Steuer, wird in einem dritten Aufsätze empfohlen.

Am Constitutionsfeste predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Fischer,
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Selle,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Harles,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Cand. Hänfel,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	Weiker,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Cand. Luchardt,
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Bielig.

Am Constitutionsfeste soll eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
Hymne von E. J. Richter.

Holz = Auction.

Künftigen Freitag den 11. September 1846

von Vormittags 10 Uhr an

sollen auf Königl. Rauhof Revier — an der sogenannten Biersche, in Abtheilung Nr. 25 —

95	eichene Klöcher,
45	Stwecklastern,
19	Stocklastern,
64	Abraum- und
36	Schlagreißig-Schode

unter dem am Auctionstage an Ort und Stelle bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufung findet im Rathhause zu Rauhof statt.

Erst-Großamt Grimma, am 31. Aug. 1846.

v. Hopffgarten. v. Schimpff.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 4. September: Die Stimme von Portici, große romantische Oper von Aubert.

Heute Fortsetzung der Auction

in Krafts Hof 1 Treppe hoch, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Brennholz = Auction.

Montag den 7. September Vormittags 9 Uhr soll im hiesigen Bahnhofe der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie eine Partie Brennholzlastern, aus Abfällen bestehend, durch Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung in Courant meistbietend versteigert werden. Leipzig, den 28. August 1846.

Dr. v. Zahn, Notar.

Versicherungen gegen Feuergefahr

vermittelt für die **Brandversicherungs-Bank** für Deutschland zu Leipzig der Agent **Eduard Gerber**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Die uns bis mit 20. August übergebenen Staatsschuldscheine können, nebst den dazu gehörigen neuen Coupons, von heute an wieder abgeholt werden.

Leipzig, den 2. September 1849.

Hammer & Schmidt.

Die Buchhandlung von **Wilhelm Schrey**, Universitätsstraße Nr. 19, empfiehlt:

Briefbogen mit der sauber ausgeführten Ansicht des Brandes vom 29—31. August.

In 4. pr. Stück 1 1/2 Ngr.
In 8. " " 1 " "

Bei Fr. Hofmeister in Leipzig ist erschienen:
Communalgardenreveille zum Constitutionsfeste. Gedicht von Ed. Böncke, für 4 Männerstimmen componirt von Heinr. Marschner. Partitur und Stimmen. 6 Ngr.
Dieselbe für eine Singstimme mit Pianoforte. 2 1/2 Ngr.

Bei **Siegel & Stoll**, Universitätsstraße Nr. 8, **C. A. Klemm**, **Fr. Whistling** und in allen übrigen Musikhandlungen hier sind zu haben:

Diehe, Freiheitsmarsch für Pianof.
Faulmann, Marsch zum Constitutionsfeste 1846.
Bath, Marsch aus der Oper: Die Haimonskinder.
Preis à 5 Ngr.

Vorläufige Anzeige!

Das große **Brandunglück** in Leipzig und seine gefallenen Opfer, in Wort und Bild dargestellt, nebst einem **15 Ellen langen Leichenzug** ist von Montag den 7. Sept. an zu einem ganz billigen Preis zu haben: Querstraße Nr. 29 bei **F. A. Teufcher.**

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze in dem früheren Herrn **S. Stellbogen'schen** Locale, Gerbergasse Nr. 15/1391, am heutigen Tage eine **Material- und Tabakhandlung** unter der Firma:

Bernhard Helm

eröffnet habe.

Indem ich versichere, das mir zu Theil werdende Vertrauen durch prompte und billige Bedienung stets zu rechtfertigen, empfehle ich

Bernhard Helm.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich meinem Geschäftsführer, **Hrn. Robert Schulze**, in allen vorkommenden Fällen die Procura erteilt habe. **B. S.**

Localveränderung.

Unser **Seiden- und Garn-Lager** befindet sich jetzt schräg über.

Herold & Wilhelm,
Petersstraße Nr. 42.

Meinen lieben Schülern zur Nachricht, daß mein einstweiliger Aufenthalt ist: **Katharinenstraße Nr. 16, 3 Treppen hinten rechts.**
M. Schönrich sen.

Meine Wohnung ist **Johannisgasse Nr. 6**, im Hintergebäude eine Treppe hoch.

Ferdinand Thilo.

An die Herren Barbier-Gehilfen.

Da ich allgemein Klage über das ganz feine Hoblschleifen der Rasirmesser gehört habe, so verpflichte ich mich von heute an, dieselben nach Hamburger Art fein hohl zu schleifen, so wie auch alle andere Schneide- Gegenstände.

Der Geschäftsführer bei der Witwe **Lange**, Neuliebhof 2.

Empfehlung. Alle Arten Kleidung, zerrennt, in allen Farben, so wie Kleidungsstücke, unzerrennt, in dunkel oder schwarz, werden gut und billig gefärbt. Firma: **J. F. Lehmann**, Schönfärber, Moritzstr. 3, über der neuen Schloßbrücke rechts quervor.

Empfehlung.

Hauben und Haarputz, Kragen, Kragenschleifen, Chemisetten, Manschetten, seidene und andere Schürzen, empfehle ich hiedurch mit der Bitte um gütige Berücksichtigung zu geneigter Abnahme.

Amalie ver. Müller, geb. Färber,

Stand in **Sellers Hof** von der Reichstraße herein.



Ein neues und schönes Sortiment feiner Lederwaare,

bestehend in Portemonnaie, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Notiz- und Taschenbüchern, Damen- und Herren-Necessaires, Albums, Mappen, Arbeitskästchen und dergleichen Etuis, Uhrhalter, Flaschenkästchen, Rasiretuis und dergleichen mehr erhielten wir dieser Tage und empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

60 Paar Beinkleider,

worunter echte franz. Buckskins, zu dem billigen Preise von 2—6 Thlr. empfiehlt

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenaue.

Federbetten à Gebett v. 7 1/2 bis 15 f,
Schützenstraße Nr. 6, 1. Etage.



Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann,**
Thomasgäßchen No. 6. erste Etage.

empfehle billigst im Ganzen und einzeln für Puzgeschäfte: Hutplatten, Hutedel und Bast in großer Auswahl.

Das **Kleidermagazin** für Damen von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23, ist stets für warme und kühle Witterung auf's Vollständigste assortirt.

Billig bei Rosenlaub

elegante und einfache **Seidenhüte**, Coiffuren und Hauben.

Das **Neubles-Magazin** Naundörschen 6 in Leipzig empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagonys und anderer Neubles aller Arten u. stellt jederzeit die billigsten Preise. **J. A. Truthe.**

Glacé-Handschuhe

werden täglich nach neuester Methode in allen Farben wie neu gewaschen: **Königsplatz Nr. 17, 2. Etage** im goldenen Engel.

So eben empfang eine neue Zusendung
feinster Baierscher Millikerzen

in Paqueten à 6, 5, 4 Stück zu 11 Ngr. und empfiehlt
Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

E. Arnheim, Hof-Kunstschlosser Sr. Maj. des Königs von Preußen
in Berlin, neue Friedrichstraße Nr. 23,

empfiehlt als erprobtes und sicherstes

Mittel gegen Diebstahl und Feuergefahr
die von ihm gefertigten

eisernen feuerfesten Geldschränke.

Dieselben haben bereits zu wiederholten Malen ihre Zweckmäßigkeit bei gewaltsamen Einbrüchen bewährt und werden von mir in der besten Qualität, mit **Brahma- und Chubb-Schlössern** versehen, zu den solidesten Preisen angefertigt. Um die geehrten Besteller sofort befriedigen zu können, halte ich ein Lager in allen Größen, wie ich dieselben bereits für **Königl. Cassen, Eisenbahn-Directoren und die ersten Geschäftshäuser des In- und Auslandes** geliefert, vorräthig. Zeichnungen nebst Beschreibung werden Auswärtigen auf portofreie Anfragen **gratis** zugesendet.

Fliegenleim und Wanzenod in bekannter Güte bei **E. Beutler, Nicolaisstr. Amtmannshof.**

Hausverkauf. Ein gut rentirendes Haus mit Vorder- und Hintergebäuden, darin Verkaufsgeschäft und schöner Garten, ist zu verkaufen durch

Wilhelm Pfefferkorn, Schulgasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist in der Nähe von Leipzig ein Landgut mit guten Gebäuden, Garten, 12 Acker Grundstücken mit Ernte und Inventarien für den festen Preis von 3000 Thlr durch

C. F. Springer, Dekonom in Eutritzsch

Ein Wohnhaus an einer schönen Lage nebst Garten, passend für jede Familie, ist wegen Familienveränderung zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr **Blumtritt, Schenkewirth in Lindenau.**

Zu verkaufen

ist eine sich noch in gutem Stande befindende, eiserne französische Geldkassette mittlerer Größe in der Mittelstraße Nr. 11 parterre.

Ein Secretair von Kirschbaumholz, gearbeitet mit gewundenen Säulen, steht zu verkaufen: **Tauchaer Straße Nr. 9 bei J. S. Roth.**

Zu verkaufen sind billig 2 hell- und 1 dunkelpolirter Secretair, 3 Sopha, 1 Kleiderschrank, 2 Kammerdiener, mehrere Bettstellen, vor dem Windmühlenthore, **Albertstraße Nr. 5.**

Zu verkaufen ist ein fast noch neues Sopha in den Vormittagsstunden, **Münchener Hof, Königsplatz, 3 Treppen.**

Wegen anderweitigen Gebrauchs des Raumes einer ohnlängst neu eingerichteten Delmühle in der Nähe Leipzigs ist das vollständige gangbare Zeug, als Walzenzeug mit allem Zubehör, Stampfen mit Gerüste, Presse mit Zubehör, Wärmosen mit Rührzeug, inclusive des gehenden und treibenden Räderwerkes, entweder zusammen oder in einzelnen Stücken zu verkaufen und Näheres **Salomonstraße Nr. 7 parterre** zu erfragen.

Ein solid gearbeiteter **Mahagoni-Secretair** ist billig zu verkaufen: **Georgenstraße Nr. 17.**

Zu verkaufen ist ein lackirter Bücherschrank mit Glas-thüren: **alte Burg Nr. 8, 2 Treppen.**

Verkauf

Böhmischer Braunfohlen.

1 Dualität 15 Ngr.

2 do. 14 do.

empfiehlt die Kohlenniederlage neben dem Magdeburger Bahnhofe von **J. C. Nabe, Firma: Friedrich Niemann.**

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine **echte Savanna-Cigarre** à 13 Thlr. das Tausend und 6 Stück für 2 1/2 Ngr. zu verkaufen. **Anton Fischer, Katharinenstraße Nr. 1.**

Echte Savanna-Cigarren 25 Stück à 10 Ngr., so wie eine reichhaltige Auswahl feiner Hamburger und Bremer Cigarren empfiehlt **J. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Warme Milch à Kanne 8 Pf. rein von der Kuh wea, so wie auch ganz vorzügliche Kaffersahne à Kanne 2 1/2 Ngr. ist zu haben in der **Milchniederlage** Windmühlenstraße Nr. 1 B. neben der bürren Henne.

Echten Düsseldorfer Senf à Löffchen 3 Ngr., feinsten scharfen 5 Ngr. **E. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.**

Die erwarteten großen Hamburger und Ungarischen Rindsaugen sind neu angekommen bei **Theodor Schwennicke** im Salzgaschen

Neue holländische Häringe erhielt von ausgezeichneter Qualität **Theodor Schwennicke** im Salzgaschen.

Feinste neue marinirte Häringe
(die ersten)

von bekannter Güte empfiehlt à Stück 2 1/2 Ngr. **Carl Julius Lieder, Serbergasse Nr. 60.**

Neue holländische Vollhäringe,
neue englische Vollhäringe,
empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neue holländische Vollhäringe
erhielt in schönster Waare **Friedrich Schwennicke,**
Ecke vom Salzgaschen, und dem Markt.

Zu kaufen gesucht werden stets leere Wein- und Delfasser: **Hainstraße Nr. 28** beim Wötkhermeister **Schunke.**

Zu kaufen gesucht wird eine Acolsharfe: neue Straße Nr. 1, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht werden alte eiserne Ofenkassen, einzelne Platten: **Brühl, Plauenscher Hof** im Gewölbe bei **Reige.**

2000 Thlr. werden gegen erste Hypothek auf ein hiesiges neugebautes Haus, welches für 4200 Thlr. erkauft, in der Brandcasse mit 2000 Thlr. versichert ist und gegen 300 Thaler jährliche Miethzinsen gewährt, sofort oder zu Michaelis l. J. zu erborgen gesucht durch **Wagner, Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.**

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, gesucht. Desfallige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Adresse **C. B. niederzulegen.**

Ein gewandter Laufbursche wird zu miethen gesucht. Näheres am Markt Nr. 2/386 im Keller.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche im Alter von ungefähr 20 Jahren, welcher versteht mit Pferden umzugehen und sich überhaupt keiner Arbeit schert. Näheres bei **Anton Jagodzinski** in Leipzig, gr. Funkenburg, hinten am Teiche queruo

**Damen, welche geübt sind in Plattstich- und
Canevas-Stickereien, finden Beschäftigung.
Amalie Claus, Lehmanns Garten.**

Einer Demoiselle, welche vorzüglich fertig in Hüten arbeitet, wird zu engagiren gesucht. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 54, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich eine im Nähen geübte Demoiselle. Zu erfahren Windmühlenstraße Nr. 44, parterre.

Gesucht werden einige solide Mädchen zu leichter Näherei: Burgstraße Nr. 10, zweite Etage.

Gesucht wird eine geübte Weisnäherin ins Haus: Burgstraße Nr. 9, 4 Treppen.

G e s u c h t.

Einer Demoiselle, welche geschickt im Dressiren der Haare ist, kann dauernde Beschäftigung nachgewiesen werden im Puzgeschäft der Madame **Zimmermann** im Schuhmacherhäuschen.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen. Näheres Neukirchhof Nr. 45, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. October oder zum sofortigen Antritt eine noch nicht bejahrte, mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31 eine Treppe hoch vorn heraus in den Vormittagstunden von 10—12 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen. Mit guten Attesten versehene Personen mögen sich beim Hausmann in Sireglig's Hof am Markte melden.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit: Magdeburger Bahnhof, Schwerin.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht: Brühl, Plauenscher Hof Nr. 447.

Gesucht wird ein Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen. Nur solche können sich melden im Gasthause zur Stadt Breslau alhier.

Verhältnisse halber wird sogleich ein Dienstmädchen gesucht, das sich aller häuslichen Arbeit annimmt und mit guten Attesten versehen ist: Brühl Nr. 3 und 4, 4. Etage vorn heraus.

In ein auswärtiges Hotel wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes Stubenmädchen gesucht durch **Carl Grohmann**, Rheinischer Hof.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches gleich antreten kann: Sportergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

* Ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit, welches sogleich antreten kann, sucht **F. Metlau**, Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und Hausarbeiten: Nicolaistraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sofort antreten kann: Ritterstraße Nr. 5 bei **J. G. Böhme**.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist und sogleich anziehen kann. Näheres Quersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches etwas in der Küche erfahren ist und freundlich mit Kindern umgeht, kann sogleich einen guten Dienst erhalten. Näheres in Reudnitz Nr. 23 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Dienstantritt. Näheres große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann, im Comptoir und Reisesache wohl erfahren, sucht sogleich oder zum 1. October in einem renommierten Hause Beschäftigung und bittet hierauf Reflectirende, ihre Adressen gütigst sub P. S. poste restante niederzulegen.

Dienstgesuch. Ein junger, unverheiratheter Mann (gelernter Tischler) sucht als Markthelfer oder Hausmann ein Unterkommen. Nähere Auskunft giebt

J. G. Otto, Köpplatz (goldne Bregel).

Gesuch.

Ein junger thätiger **Kaufmann**, geborener Bremer, welcher genaue Kenntniß von Tabak und Fabrikation der Cigarren besitzt, auch mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine seinen Fähigkeiten entsprechende Anstellung. Derselbe hält sich einige Zeit hier auf und ertheilt auf freie Zuschriften oder mündliche Anfragen Näheres

Ch. W. Ulrich.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich oder zu Michaelis einen Dienst. Zu erfragen ist solches Thomaegäßchen Nr. 1, 1 Treppe bei Madame **Rudolph**.

Ein solides, reinliches, accurates Frauenzimmeer wünscht noch einige Aufwartungen bei ledigen Herren anzunehmen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4/221, 4 Treppen hoch.

Ein Mädchen, welches die Fertigkeit in der Küche besitzt, sucht bis zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen im Goldhahnegäßchen Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Dienstgesuch. Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt und im Nähen nicht unerfahren, wünscht ein Unterkommen als Kindermädchen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 6, 4 Treppen.

* Ein Mädchen für die Küche und eine Jungemagd suchen einen Dienst. Das Nähere bei Frau **Bergmann**, Nicolaistraße Nr. 6.

* Eine Witwe, an Thätigkeit gewöhnt, empfiehlt sich als Wochenwärtlerin. Auch sind 2 Schlafstellen in einem Stübchen offen: Grenzgasse Nr. 77, 2 Treppen.

Vermiethung.

Zwei in der Nähe des Marktes freundlich gelegene Logis sind von Michaelis d. J. anderweit zu vermieten durch
Notar **Giesecke**, Grimma'sche Straße Nr. 19.

Gewölbe-Vermiethung. Im Hofe des Auerbach'schen Hauses, Brühl- und Reichsstrassenecke, ist ein Gewölbe nebst Schreibstube sofort zu vermieten.

Zur nächsten Michaelismesse sind noch verschiedene Locale in der besten Tuchlage zu vermieten durch das Nachweisungscomptoir für Locale von L. Caspary, Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist von jetzt oder Michaelis an ein hübsches Parterrelogis mit Stallung und Bodenraum, auch passend für einen Professionisten; zugleich ein mittleres Familienlogis, beide in freundlicher Lage, in Reudnitz Nr. 130.

Eine freundliche meublirte Stube in der Petersvorstadt ist sogleich oder zu Michaelis zu vermieten. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Kammer, ohne Meubles, auf Verlangen zwei Stuben, eine Treppe hoch vorn heraus, in Reichels Garten, Elsterstraße, Herrn Bürstenmacher Blaubut's Haus.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Gebrauch der Küche, zu Michaelis zu beziehen: Königsplatz Nr. 18.
W. Schumann.

Ein schönes, gut meublirtes Zimmer nebst gesunder Schlafkammer (Aussicht auf die Promenade) ist zu vermieten: Packhofgasse Nr. 7, 3. Etage nahe der Stadt Mailand).

Zu vermieten ist d. 1. Sept. eine ausmublierte Stube nebst Schlafbehältniß mit Bett an Herren von der Handlung oder Beamte: neue Straße vor dem Hall. Pfortchen 2, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine schöne meublierte Stube nebst Schlafcabinet an Herren Studenten. Zu erfragen Brühl Nr. 734/29 parterre.

Zu vermieten sind außer den Messen 2 Stuben vorn heraus in der ersten Etage Nr. 59/481 auf dem Brühl.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind noch 2 freundliche und bequem eingerichtete Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Speisekammer etc. Das Nähere Ecke der hohen und Eifenstraße Nr. 50 in dem neubauten Hause daselbst.

Zu vermieten ist von Michaelis ein kleines Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Zeiser Str. 20, 1 Tr.

Zu vermieten ist noch für Michaelis ein mittleres Familienlogis mit Aussicht auf die Promenade. Das Nähere bei dem Eigenthümer kleine Fleischergasse Nr. 4 eine Treppe.

In dem die Ecke des Brühls und der Nicolaistraße bildenden, „zum Wallfisch“ benannten Grundstück sind nach dessen nun ziemlich vollendetem Neubau 4 geräumige Gewölbe, 3 Niederlagen, die 1., 3. und 4. Etage zu vermieten. Mit den diesfälligen Verhandlungen ist beauftragt

Dr. Normann (Brühl, Krankh.)

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis an eine, auch zwei stille Personen: Moritzstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine tapezierte Stube für einen ledigen Herrn mit oder ohne Meubles: Raundörschen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör: Marienvorstadt, Reudniger Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube mit oder ohne Meubles an unverheiratete Herren: Post- und Querstraßenecke. Näheres Café Saxon.

Offen ist noch eine Schlafstube in einer heizbaren Stube: am Gerichtsweg, Tannerts Haus, erste Türe 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und sofort zu beziehen: Neukirchhof Nr. 42, 3 Treppen vorn heraus.

Vermietung: am Kopplatz im Hause Nr. 9, eine meublierte Stube und Kammer mit Gartenansicht, Hintergeb. 2 Tr. links.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorfaal nebst Zubehör, für 160 Thlr. jährlichen Miethzins und eins mit 2 Stuben und 3 Kammern, Küche nebst Zubehör für 65 Thlr. jährlichen Miethzins. Näheres darüber ist auf der großen Windmühlenstraße Nr. 23 B, 2 Treppen hoch zu erfahren.

Meßvermietung

beller geräumiger Verkaufszimmer: Brühl Nr. 3, Leinwandhalle 2te Etage.

In meinem Hause am Theaterplatz Nr. 7 ist die erste Etage zu vermieten; dieselbe eignet sich auch als Waarenlager und kann sofort bezogen werden.

Samuel Christian Soyer, großes Joachimsthal.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 30 Thlr., zu Michaelis zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind 3 Schlafstellen mit oder ohne Kost und gleich zu beziehen: Windmühlenstraße Nr. 48.

Lindner & Comp. im Hotel de Pologne haben zu bevorstehender Michaelismesse und folgende noch einige Locale, 1 Treppe hoch, zu vermieten. Näheres Tuchhalle, Bazar.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei Herren, jetzt oder zu Michaelis: Peterkirchhof 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube mit Kammer an ledige Herren: Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Eine schöne Parterrestube ist zu vermieten an ledige Herren oder Schlafstellen: Reichels Garten, Erdmannsstr. 7 im Hofe.

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen zum **Constitutionsfeste** Kränzchen der **Freundschaft** mit starkbesetzter **Militärmusik**.
Der Vorstand.

Morgen zum Constitutionsfeste in Stötteritz

Ährelei, Hasenbraten mit saurer Sahne, Repphuhn mit neuem Sauerkraut, Karpfen polnisch und Beefsteak, Pflaumen, gefüllte und ungefüllte Äpfel und mehrere Kaffeeuchen. **Schulze.**

Heute **Mey's Kaffeegarten**. **E. Schirmer.**

Morgen zum Constitutionsfeste Extrastunde.
Anfang 7 Uhr. **Herm. Friedel.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag Abend Speckuchen und warme Speisen.
E. A. Mey.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen zum Constitutionsfest Concert, wobei ich mit einer großen Auswahl warmer Speisen, Obst- und Kaffeeuchen bestens bedienen werde. Abends eine Veränderung. **E. A. Mey.**

Heute Donnerstag den 3. September

kein Concert

im Garten des Hotel de Prusse.
Geschwister Schneider.

Heute in Stötteritz

verschiedene warme Speisen und frisches Gebäck. **Schulze.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Seube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute ladet zu Speck- und Sahnkuchen freundlichst ein
F. Sönike zum goldenen Lämmchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Heute früh von 9 Uhr an Speckuchen im goldenen Hirsch bei
W. Koesiger.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein
W. Biegert, Klosterstraße Nr. 24.

Grüne Schenke.

Heute Speckuchen. **G. Meißner.**

* Heute Abend Beefsteak, wozu ergebenst einladet
Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute Donnerstag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **J. S. Henze** in Reichels Garten.

Morgen Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen ladet ergebenst ein
E. Seifler in Reichels Garten.

Heute Donnerstag den 3. September gros ses Extra-Concert im großen Kuchengarten.

Zum Besten

der in der Nacht vom 29. zum 30. August bei stattgefundenener Feuerbrunst
armen Verunglückten und Hilfsbedürftigen

gehalten von den vereinigten Musikchören unter Direction der Herren **Lopitsch, Wend** und **Hauschild**.
Streichzeitig wird der verehrte **Pauliner Gesang-Verein** diesen Genuß durch verschiedene Gesang-Piecen zu erhöhen suchen.

NB. Das Caffingeschäft übernehmen gefälligst der Hr. Buchhändler **Ludwig Schreck** und der Hr. Kaufm. **Gustav Rus**, wo jedoch einem hochzuverehrenden Publicum das Entree ganz nach einem beliebigen Wohlthätigkeitsfinn preisgestellt ist. In Folge obiger Annonce empfehle ich eine Auswahl von Kuchen, kalten und warmen Speisen und Getränken, mit der Bitte um einen recht zahlreichen Besuch, ganz ergebenst.

Eine noch brillantere Beleuchtung (Illumination) als bei dem vorigen Extra-Concert wird allen Anwesenden einen herrlichen Anblick gewähren.

Grosser Kuchengarten.

Heute großes Vocal- und Instrumental-Concert von den vereinigten Musikchören der Herren **Wend, Hauschild** und **Lopitsch** unter gütiger Mitwirkung des geehrten **Pauliner Gesangvereins**.

Erster Theil.

Sinfonie (Op. 38) C dur, von Mozart.

Zwei Lieder, { *Wonne der Wehmuth* von Göthe und Marschner;
 { *True Liebe* von Dürner.

Zweiter Theil.

Duverture zu Oberon von E. M. v. Weber.

Drei Lieder, { *Sommerlied* von Mendelssohn-Bartholdy;
 { *Abendlied* von Otto.

Concertino für 2 Ventiltrompeten von Eckersberg.

Intermezzo in Form einer Duverture von Hauschild (neu).

Abelaiden von Beethoven.

Parademarsch von Gungl (neu).

Dritter Theil.

Duverture von Rüdiger (neu).

„Wanke nicht mein Vaterland“, Schleswig-Holsteinisches Volkslied von Chemnitz und Pollmann.

Marsch a. d. Sommerwachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy.

Musikalische Reminiscenzen, großes Potpourri von Julius Lopitsch.

Anfang 6¹/₂ Uhr.

NB. Um dem anerkannten Wohlthätigkeitsfinn des hochgeehrten Publicums keine Schranken zu setzen, ist das Entree beliebig.
Das Caffingeschäft haben der Herr Buchhändler **L. Schreck** und Herr Kaufm. **G. Rus** zu übernehmen die Güte gehabt.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
Friedrich Senf, Querstraße.

Verloren wurde ein goldener Uhrenschlüssel mit einem oder zwei Gelenken, von der kleinen Fleischergasse bis auf die Promenade. Man bittet den ehrlichen Finder, selbigen gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Marie, Neumarkt Nr. 42/507, 4 Treppen, Flügel rechts auf den Neumarkt heraus.

Am 1. September wurde Abends zwischen 7—8 Uhr ein Koffwagen entwendet vor d. m. Hause des Herrn Seifensieder Friedrich, Dresdner Straße Nr. 56. Wer mit dem Thäter so genau bezeichnen kann, daß ich denselben gerichtlich belangend kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Vermisst wird ein Tisch, 2 Ellen lang $\frac{7}{8}$ Elle breit, mit grünem Wachstuch überzogen, ziemlich neu, worin ein Tischtuch, gezeichnet A. K. II 2; derselbe wurde beim Aufräumen auf den Markt geschafft. Sollte ihn Jemand aus Versehen an sich genommen haben, so wird gebeten, selbigen Hainstraße Nr. 4/442, 4 Treppen hoch abzugeben.

Den 25. August ist eine in Papier gewickelte Broche gefunden worden. Gegen Legitimation in Empfang zu nehmen: Kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Angelaufen ist ein großer Newfoundländer Hund ohne Halsband und Stempeln. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn abholen: Hauptplatz Nr. 18, 1. Treppe.

Eingefandt.

Schon immer kann man sich in Leipzig der Furcht vor Feuergefahr nicht entwehren, wenn man die schreckliche Fahrlässigkeit mit Cigarren und Pfeifen auf offenen Straßen, in Häusern und sogar in Ställen mit ansieht, die jeder Schuljunge selber für eine Bravour hält, mit zu machen! Seit vollends die Streichhölzchen Mode geworden, tragen Kinder sie in der Tasche und zünden damit auf der Promenade ihre Cigarren an, der Gefahr nicht achtend, die daraus entstehen kann. Vollends erst aber graut es Einem, Alles das mit ansehen zu müssen, da wir doch wohl inne geworden, daß durch einen einzigen Menschen der ganzen Stadt Gefahr drohte, der armen Unglücklichen, die da vor Schmerzen wimmern und der gefallenen Opfer obenein gedenkend! Laternen scheinen überhaupt hier bei uns gar nicht gangbar zu sein und man sollte doch recht streng darauf sehen, daß die Hausbewohner sich deren zum Gebrauche bedienen und durchaus nicht statuireten, daß man mit bloßem Licht auf dem Boden, in Keller, Hofräume und Ställe gehe! Denn es ist fast unvermeidlich, daß nicht einmal ein Funke fällt und brennbare Stoffe findet.

Endlich dürfen Vorräthe von Spiritus, Del und Pulver in der Stadt nicht gelitten und gebuldet werden. R.

Da die bewußte Person den Sonntag nach dem Theater nicht gemastet hat, wird gebeten, Donnerstag den 3. Sept. um 9 Uhr an dem verabredeten Orte zu erscheinen.

Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actien,

welche jetzt $8\frac{1}{2}\%$ Zinsen bringen und 35% unter pari zu haben sind, werden hierdurch Capitalisten und Speculanten bestens und mit Recht empfohlen.

Aufforderung.

Alle, welche an den allhier verstorbenen Kaufmann **F. W. Winter** Forderungen zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, solches binnen hier und acht Tagen bei mir anzugehen.

Leipzig, den 3. September 1846.

Fedor Willisch, Dresdner Straße Nr. 33.

? Wie heißt der Schornsteinfegergehilfe, welcher durch's Fenster im 4. Stock des Hotel de Pologne einen Herrn und eine Dame rettete?

Allen Denjenigen, die bei dem fürchterlichen Brande mit unermüdetem Eifer und wahrhaft aufopfernder Thätigkeit, nächst Gottes Beistand, die größte Gefahr von uns abwendeten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten und innigsten Dank.

**Dr. Sehner,
Hermann Samson,
Becker & Surhoff.**

Für die zahlreiche Begleitung bei der gestrigen Beerdigung unsern lieben Bruders sagen hiermit ihren unaussprechlichen Dank
Leipzig, den 2. September 1846.

Gebrüder Werner.

Herzlichen Dank den Herren Communalgardisten, welche trotz der vielen Anstrengungen, die sie jetzt gehabt haben, meinem seligen Manne doch die letzte Ehre gaben und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten. Ich bitte auch um Ihr ferneres Wohlwollen zu erhalten.
Leipzig, den 2. September.

Friederike verw. Lehmann.



Chemnitz und Leipzig.

Heute Anfang d. Winter-Clubs im alten Locale.

Heute Abend halb 8 Uhr Versammlung der Deutsch-Katholiken in der Bürgerschule.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers $15\frac{1}{2}^{\circ}$ R.

Einpassirte Fremde.

Ajewsky, Beamt. v. Leuberg, Hotel garni 557
Aisch, Garnisonsverwalter, v. Erfurt, g. Hahn.
Becher, Diakon. M., v. Kommasch, und
Bense, Oberingen. v. Breslau, Rheinischer Hof.
Blach, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
Bahrst, Schausp. v. Mannheim, St. Frankf.
Brück, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Brende und
Brendel, Kfl. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Bober, Gräfin, v. Dresden, und
v. Berg, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. d. Bert, Frau, v. Ammelshain, St. Dresden.
v. Cunig, Gräfin, Staatsminister, v. Berlin, u.
Cuvé, Justizrath, v. Gernroda, Hotel de Bav.
Conrad, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
David, Prof. v. Paris, Hotel de Saxe
Engelhardt, Kfm. v. Nürnberg, St. Dresden.
Grustus, Kfm. v. Magdeburg,
v. Goldewski, Insp. v. Posen, und
Gothliff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gibben, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Grosch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Hälsmann, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Hirsch, Frau, v. Altenburg, gr. Blumenberg.
Hirsch, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
d'Heureuse, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Hartmann, Kfm. v. Wien, und
Hartmann, Part. v. Hannover, Hotel de Bav.
Hehl, Fräul., v. Darmstadt, goldner Hahn.

Kohlmann, Schausp. v. Posen, St. Frankfurt.
v. Hügel, Adjutant, v. Stuttgart, und
v. Hommer, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Jotoki, Graf, v. Posen, Rheinischer Hof.
Jrmisch, Frau, v. Plauen, Stadt Dresden.
Jlinghaus, Kfm. Magdeburg, Hotel de Bav.
Jacobson, Antiq. v. Dresden, Hotel garni 557.
Knechtke, Lehrer v. Dresden, und
Knechtke, Lehrer v. Halle, Stadt Breslau.
Kneanda, Rebacteur v. Brüssel,
Kahrwea, Kfm. v. Bremen, und
Kaim, D., v. Dresden, Hotel de Baviere.
Krause, Justizrath, v. Stettin,
Köhler, D., v. Calbe, und
Klein, Kfm. v. Brandenburg, gr. Blumenberg.
Landau, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Mathias, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Müller, Part. v. London, Hotel de Russie.
Mischke, Kfm. v. Riga,
Mischke, Frau, v. Mitau, und
Möhn, Pfarrer v. Hockkirch, St. Hamburg.
Merkel, Kfm. v. München, Stadt Berlin.
Maurer, Gärtner v. Goßsen, goldnes Sieb.
Meh, Kfm. v. Brandenburg, gr. Blumenberg.
v. Dergen, Landesdeputirter, v. Spremberg,
v. Dypen, Geh. Ober-Revisionsrath, v. Berlin, u.
v. Dypen, Referend. v. Potsdam, S. de Bav.
v. Offenberg, Generalleutn., v. Warstau, und
Perthen, Kfm. v. Frankfurt a/D., S. de Saxe.
Pohl, Fabr. v. Leipzig, St. Dresden.

Prusz, D., v. Halle, und
Perruchet, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Pusquatati-Ostberg, Baron, v. London, u.
v. Petersohn, Kfess., v. Bromberg, gr. Blumenb.
v. Quandt, Part. v. Dittersbach, gr. Blumenb.
v. Rothowsky, Frau, v. Dresden, und
Renke, Dir. v. Hildesheim, Hotel de Bav.
Richter, Kfm. v. Berlin, und
Rost, Kfm. v. Döbeln, Hotel garni 557.
Riedeberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Ruchette, D., v. Petersburg, gr. Blumenberg.
Scola, Part. v. Prag, gr. Blumenberg.
Sovez-Moreau, Negoc. v. Rheims, S. de Saxe.
Schomburgk, Kfm. v. Hamburg, Rhein. Hof.
Seidel, Kfm. v. Wien, St. Breslau.
Scherzer, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
v. Scherling, Major v. Spandau, und
v. Salzgeber, Hofrath v. Wien, S. de Bav.
Seelig, Kfm. v. Düsseldorf,
v. Graal, Frau, v. Petersburg, und
Schmidt, Kfm. v. Radesheim, S. de Bav.
Uhlmann, Kfm. v. Offenbach, gr. Baum.
Valentin, Justiz-Comm. v. Berlin, S. de Russie.
Werner, Kfm. v. Hannichen, und
Weglein, Kfm. v. Prag, St. London.
Wierznick, Part. v. Posen, gr. Blumenb.
v. Wilke, Baron, v. Grimma, deutsch. Haus.
Walter, Amtm. v. Rennewitz, und
Wallis, Rgutsbes. v. Schwerin, Rhein. Hof.
Wallau, Part. v. Mainz, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **E. Holz.**

Unterzeichnete können nicht umhin, den Herren **Turnern**, welche während des Brandunglücks so unermüdetlich und thätig an der Viertel-Spritze Nr. 2 arbeiteten, öffentlich zu danken und ihre uneigennütigen Bemühungen mit freudigem Herzen rührend anzuerkennen.

Die Inspectoren der Spritze Nr. 2.

D. P. — Lindenau. — Felsenkeller.

Verlobungs-Anzeige.

**Caroline Friedrich.
David Reddermann.**

Leipzig und Hamburg, den 3. September 1846.

Heute Nacht 3 Uhr entschlief nach langen Leiden unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager **Oscar** in seinen 15. Jahre. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten dieses zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 2. September 1846.

Marie verw. Ober-Postamtschreiber **Weber.**

Die erste Wunde ist noch offen und schon ist wieder eine neue geschlagen.

Vorgestern Abend $\frac{3}{8}$ Uhr folgte unser kleiner **Franz** seinem vor 14 Tagen vorangegangenen Bruder **Paul** in die Ewigkeit nach.

F. W. Simon und Frau.

* * *

Singacademie.

Wir glauben nur den Wünschen der geehrten Mitglieder zu begegnen, wenn wir unter gegenwärtigen Umständen die Uebung, welche bereits auf Donnerstag verlegt war, für diese Woche ganz aussetzen. Die nächste Versammlung wird sonach erst
Freitag den 11. September
stattfinden.
Der Vorstand.